



# FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG



Hochwasser Dessau 2002



**Info  
2003**





# FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

## Info 2003



Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe  
in Planegg und Martinsried



### Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg  
Tel. 8 59 33 33, Fax 8 59 33 35, e-mail: [info@feuerwehr.planegg.de](mailto:info@feuerwehr.planegg.de)

Texte: Christian Hugo, Jörg Holzapfel



Gestaltung und Druck: SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice  
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50, Fax 8 59 32 61  
e-mail: [angebot@waldbart.de](mailto:angebot@waldbart.de)



## Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte durch den Landkreis München



Am 16. August 2002 kam vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren die Anforderung an das Landratsamt München mit der Bitte um Entsendung von Einsatzkräften aus dem Landkreis München nach Dessau. Die Planegger Feuerwehr nahm an diesem Einsatz mit neun Mann und drei Fahrzeugen teil. Die Kameraden brachen am 17. August 2002 um 06:30 Uhr nach Unterschleißheim auf, wo sich die Einsatzkräfte aus dem gesamten Landkreis München sammelten und dann im Konvoi nach Dessau fuhren.

Die Feuerwehr Planegg musste in Dessau folgende Einsatzstellen/-aufträge übernehmen:

- ⇨ 17.08.2002, Samstag, 16:45 Uhr: Kühnauer See, Deichschutz, Deichbau und Ausleuchten der Einsatzstelle. Einsatzdauer 7 Stunden, 8 Mann, drei Fahrzeuge.
- ⇨ 18.08.2002, Sonntag, 08:00 Uhr: Kühnauer See, Deichbau, Bereitstellung von Pumpen zum Deichschutz. Einsatzdauer 7 Stunden, 8 Mann, drei Fahrzeuge.
- ⇨ 18.08.2002, Sonntag, 15:00 Uhr – Montag 08:00 Uhr: Einsatzbereitschaft.
- ⇨ 19.08.2002, Montag, 08:00 Uhr: BAB 9 zwischen Vockerode und Dessau Ost: Deichbau zum Schutz der Autobahn. Einsatzdauer: 10 Stunden, 8 Mann, drei Fahrzeuge.

Einsatzende für die Feuerwehren aus dem Landkreis München war am 19. August 2002 um 21:30 Uhr. In Planegg wurde zwischenzeitlich eine Ablösemannschaft für die eingesetzten Kameraden organisiert. Diese waren für den 20. August 2002 um 05:00 Uhr abfahrbereit. Da am 19. August 2002 um 21:30 Uhr der Unterstützungseinsatz für die Kräfte des Landkreises München als beendet gemeldet wurde, konnten die Vorbereitungen für die Ablösung wieder zurückgenommen werden. Die eingesetzten Kameraden aus Planegg kamen am 20. August 2002 um 17:30 Uhr wohlbehalten wieder zurück.

### **Bemerkung:**

Im Bereich Dessau wurden ca. 12 Mio. Sandsäcke verbaut. Im Einsatzbereich der Feuerwehr Planegg wurden ca. 400 Tonnen Sand zum Schutz der Deiche verbaut. In Dessau waren ca. 1900 Einsatzkräfte (von Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und Rettungsdienst) aus Bayern im Einsatz.

### Der Hochwassereinsatz in Dessau aus Sicht eines beteiligten Planegger Feuerwehrmannes:

**Freitag 16.08.02 ca. 22.30 Uhr:** Ein lauer Abend neigte sich langsam dem Ende zu. Wir redeten grade darüber, was wir (zwei Feuerwehrkameraden, mein Bruder und ich mit unseren Freundinnen) an diesem Abend noch unternehmen könnten, als das Handy klingelte. Auf dem Display stand die Nummer des Feuerwehrgerätehauses, was uns schon etwas stutzig machte. Bei dem Gespräch wurde uns schnell klar, dass es sich nicht um irgend etwas Alltägliches handelte. Es fielen nur Begriffe wie fünf bis sechs Tage Zeit, Hochwasser und Pumpleistung.

**Freitag 16.08.02 ca. 23.00 Uhr:** Nach einer kurzen Fahrradfahrt trafen wir im Gerätehaus ein. Die dort anwesenden Kameraden informierten uns kurz über die Lage: Vom Land Sachsen-Anhalt kam eine Anforderung für Einsatzkräfte aus Bayern, die wiederum von unserer Kreisbrandinspektion über die Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) des Lkr. München an die Feuerwehren weitergeleitet wurde. Hier möchte ich kurz hervorheben, welche Bedeutung dabei der genauen Kenntnis der Feuerwehren des Landkreises in der FEZ beikommt. So klärten unsere Einsatzkräfte teilweise noch in der Nacht mit Ihren Arbeitgebern ab, ob sie teilnehmen konnten.

**Samstag 17.08.02 ca. 00.30 Uhr:** Nachdem besprochen war, wer mit welchen Fahrzeugen fahren sollte und wann wir uns in Unterschleißheim am Sammelpunkt einfinden sollten, richteten wir noch die benötigten Materialien zur Mitnahme her. Von 200 Litern Diesel bis zum Konservengulasch und von Ersatzstiefeln bis zur Sitzbank wollte alles hergerichtet werden.

**Samstag 17.08.02 ca. 02.00 Uhr:** Jetzt fuhr ich nach hause, duschte kurz und packte meine Sachen: Schlafsack, Hygieneartikel, Unterwäsche, T-Shirts, Pullover, Taschenlampe, etc. ...

**Samstag 17.08.02 ca. 03.30 Uhr:** Ich lag eine halben Stunde im Bett und versuche krampfhaft zu schlafen. Nur schossen mir ständig solche Gedanken in den Kopf: Hab ich alles eingepackt? Was erwartet uns in der Krisenregion? Was werden unsere Aufgaben sein? ...

**Samstag 17.08.02 ca. 05.30 Uhr:** Irgendwann muss ich wohl doch eingeschlafen sein, denn der Wecker riß mich aus einem unruhigen Schlaf.

**Samstag 17.08.02 ca. 06.00 Uhr:** Wir trafen uns im Gerätehaus und verstauen noch die letzten Gepäckstücke in den Fahrzeugen. Mein Vater und ich fuhren noch schnell zur Bank um 1.000,00 € abzuheben, um eine Bargeldreserve dabei zu haben (zum Tanken usw.). Schnell haben wir noch 30 Semmeln, etwas Leberkäs und Bierschinken besorgt und schon hieß es „aufsitzen“ - das Kommando das allen Einsatzkräften sagt rein in die Fahrzeuge und los!

**Samstag 17.08.02 ca. 07.00 Uhr:** Treffen in Unterschleißheim. Ein gigantischer Anblick: ca. 40 Fahrzeuge und 150 Feuerwehrfrauen und -männer stehen bereit. Kurze Lagebesprechung mit der Einsatzleitung und wieder kommt das bekannte „aufsitzen“.

**Samstag 17.08.02 ca. 13.00 Uhr:** Immer noch auf der BAB 9 Richtung Berlin, mit 60 bis 70 Km/h schob sich der bald 2 Km lange Fahrzeugkonvoi über die Autobahn. An Steigungen fiel die Geschwindigkeit zeitweise auf 40 bis 50 Km/h.

**Samstag 17.08.02 ca. 16.20 Uhr:** Ankunft in Dessau bei der uns als Nachtlager zugewiesenen Grundschule. Endlich „absitzen“ und dann ging es schon los: Die Gruppenführer liefen zu

## Hochwasser in Sachsen-Anhalt

ihren warteten Mannschaften und die Befehle hallten durch die Luft: Zimmer 216 um 16.45 Uhr in voller Einsatzkleidung „aufsitzen“ – bis da waren es noch 5 Minuten.

**Samstag 17.08.02 ca. 17.10 Uhr:** Ankunft an der ersten Einsatzstelle. Ein Deich musste gesichert werden, gleichzeitig baute die Bundeswehr (BW) ca. 1 Km entfernt einen Damm. Als es zu dämmern begann, wurden wir zur Ausleuchtung der Baustelle abkommandiert. Wir bauten unseren Stromerzeuger und die Scheinwerfer auf und halfen, den mit Folien und Schotter gebauten Damm, mit Sandsäcken weiter durch ein Waldgebiet zu führen.



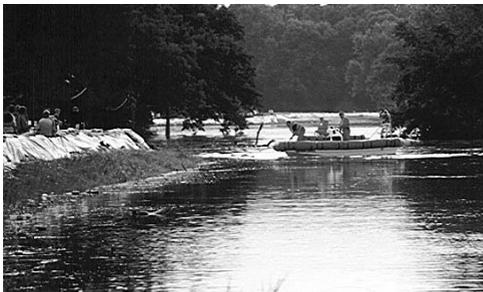
**Sonntag 18.08.02 ca. 01.30 Uhr:** Rückfahrt zur Unterkunft. Nach einer kurzen Pause mussten zwei von uns wieder zurück an die Einsatzstelle und die Nacht an der Baustelle verbringen, um die Stromerzeuger zu Tanken bzw. Beaufsichtigen.

**Sonntag 18.08.02 ca. 6.30 Uhr:** Da keiner vor 03.00 Uhr einschlafen konnte, wurden wir nach einer kurzen Nacht wieder geweckt. Kurz etwas kalten Tee und eine Wurstsemmel, dann ging es wieder zum Deich. Mit Sandsäcken wurde der Deich so verstärkt, dass lt. einem Sachverständigen von der Seite Großkünau aus keine Gefahr mehr drohte.

**Sonntag 18.08.02 ca. 14.00 Uhr:** Rückfahrt zum Quartier. Nach eingehender Begutachtung durch sachverständige Deichbaumeister und die EL wurden wir bis auf eine kleine Deichwache auf Einsatzbereitschaft ins Quartier geschickt.

**Montag 19.08.02 ca. 07.00 Uhr:** Ca. 1 Min. nachdem unser Gruppenführer das Zimmer verlassen hatte, um zur Einsatzbesprechung zur EL zu gehen, fliegt die Tür wieder auf: „In zwei Minuten einsatzbereit aufsitzen“.

Wir dachten nur „oh Gott jetzt hat's den Deich zerrissen“. Raus aus dem Schlafsack, rein in die Hosen und Stiefel. Noch die übrige Schutzkleidung mitgenommen und auf zu den Fahrzeugen. Dann hatten wir erfahren, dass wir auf die Ag Richtung Berlin bis Ausfahrt Vockerode fahren, um dort neue Befehle zu erhalten.

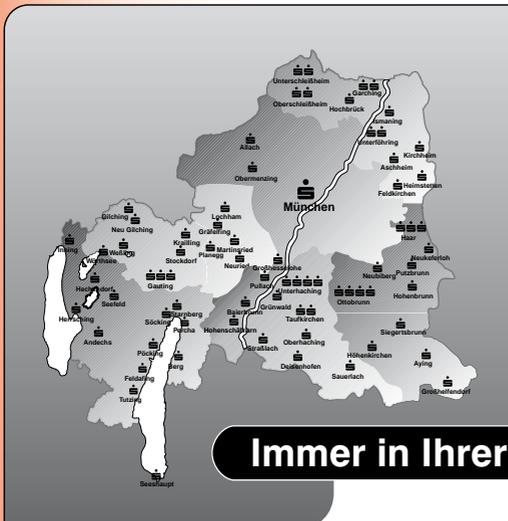


**Montag 19.08.02 ca. 11.00 Uhr:** Wir erfuhren, dass der Deich im vorderen Bereich sehr instabil sei. Die BW lieferte im Minutentakt mit Hubschraubern Sandsäcke. Zusätzlich entluden wir LKW um LKW und gaben die Säcke den Deich entlang bis an die Elbe, wo sie auf Boote verladen und an den am stärksten gefährdeten Stellen entladen wurden.

**Montag 19.08.02 ca. 20.00 Uhr:** Nachdem wir auf der Autobahn abgelöst wurden und in unsere Schule zurückkamen, erfuhren wir, dass die Anforderung für die bayerischen Kräfte zurückgenommen wurde und wir mit sofortiger Wirkung aus dem Einsatz entlassen wurden. Es war uns freigestellt, sofort oder am nächsten Morgen abzureisen. Wir entschlossen uns aufgrund der Zeit und des anstrengenden Tages erst am nächsten Morgen abzurücken. Die Entscheidung zur Rücknahme der Anforderung zu diesem Zeitpunkt konnten wir damals wie heute nicht verstehen, da über Radio und Funk ständig Aufforderungen zur Hilfe und Unterstützung kamen.



**Dienstag 20.08.02 ca. 16.00 Uhr:** Ankunft im Planegger Gerätehaus. Dort wurden wir von der Presse und unserem Bürgermeister empfangen. Schließlich waren wir doch alle froh gesund und munter wieder daheim zu sein, mit dem gutem Gewissen und Stolz auch einen kleinen Teil zur Bewältigung der Flut beigetragen zu haben.



In unserem Geschäftsgebiet stehen wir unseren Kunden mit 77 Geschäftsstellen (einschließlich Hauptstelle und SB-Geschäftsstellen) und 100 Geldautomaten zur Verfügung.

Wir engagieren uns für die Region und die Menschen in der Region.

Kommen Sie vorbei.

**Immer in Ihrer Nähe**

 **KREISSPARKASSE**  
MÜNCHEN STARNBERG

Internet [www.kskms.de](http://www.kskms.de)

Mit Ideen und Engagement

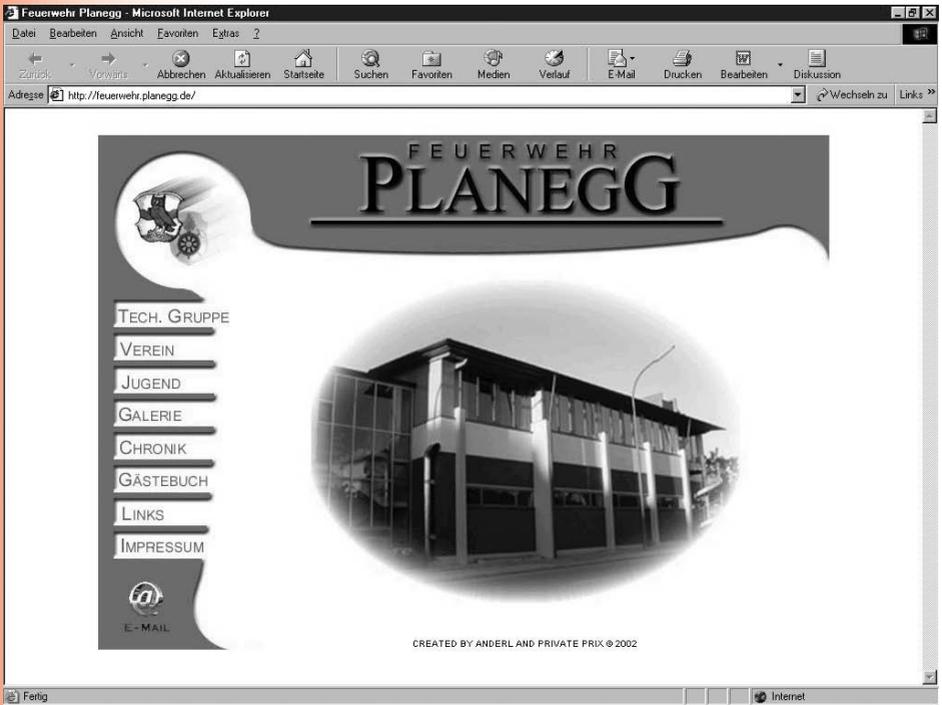
## Frühdefibrillation bei der Feuerwehr Planegg

Das Herzkammerflimmern stellt eine der häufigsten Ursachen für den plötzlichen Herztod dar. Um den lebensbedrohlichen Zustand des Kammerflimmerns zu bekämpfen benötigt der Patient schnellst mögliche Hilfe durch eine Defibrillation (Elektroschock) und Herz-Lungen-Wiederbelebung (Reanimation). Da im Ernstfall bei der eigenen Mannschaft und an Einsatzstellen bei denen der Rettungsdienst noch nicht anwesend ist jede Sekunde zählt, die entscheidende Defibrillation durchzuführen, hat sich die Feuerwehr Planegg vor zwei Jahren dazu entschlossen, drei halbautomatische Frühdefibrillatoren (AED) zu beschaffen. Mit Hilfe dieser Geräte ist es der Feuerwehr möglich bei einer Vielzahl von Notfällen den Betroffenen schnellst möglich Hilfe zukommen zu lassen. Dadurch wird der versorgungsfreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes entscheidend minimiert und lebenserhaltende Maßnahmen eingeleitet.



Die Geräte sind sowohl in Planegg als auch in Martinsried in zwei Einsatzfahrzeugen mit der entsprechenden Notfallausrüstung (Beatmungsbeutel, Blutdruckmessgeräte, Halskrausen usw.) untergebracht um stets schnell erste Hilfe leisten zu können.

Im Jahr 2002 wurden erneut 20 Feuerwehrmänner auf den AED und in der Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult. Die ausgewiesenen Kameraden müssen nun halbjährlich eine Fortbildung besuchen um die Berechtigung zur Durchführung der Frühdefibrillation zu erneuern. Auf Grund der fortwährenden Schulungen in der Versorgung von Verletzten und der umfangreichen Ausrüstung ist es den Kameraden der Feuerwehr Planegg möglich, Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes/Notarztes qualifiziert erst zu versorgen bzw. den Rettungsdienst an der Einsatzstelle zu unterstützen.



Besuchen Sie uns auch auf unserer völlig neu überarbeiteten Homepage:

**feuerwehr.planegg.de**  
(ohne www!!!)

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft in der Feuerwehr Planegg oder bei Fragen zu unserer Wehr erreichen Sie uns unter folgenden E-Mail-Adressen:

[Kommandant@feuerwehr.planegg.de](mailto:Kommandant@feuerwehr.planegg.de)

[Vorstand@feuerwehr.planegg.de](mailto:Vorstand@feuerwehr.planegg.de)

[info@feuerwehr.planegg.de](mailto:info@feuerwehr.planegg.de)



In der 5. KW 2003 konnte die Feuerwehr Planegg ein „neues“ Fahrzeug in Dienst stellen.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen gebrauchten BMW 318i touring. Das Fahrzeug (Rufname: Florian Planegg 10/1) konnte zu günstigen Konditionen mit 22.000 km übernommen werden. **Der BMW wurde komplett aus Geldern unserer jährlichen Spendenaktionen finanziert.**

Das Fahrzeug ersetzt den 10 Jahre alten Mitsubishi Pajero mit 120.000 km, der auf Grund des Alters und der anstehenden Reparaturen nicht mehr einsatztauglich ist und daher verkauft wird.

**Ihr Lieferant für  
Feuerwehr, Industrie,  
Büro, Haus  
und Heim**

*Wir führen auch  
Rauchmelder für Ihre  
Sicherheit*

**KANNOWSKI**

**Brandschutz-Rettungsgeräte**

Pasteurstraße 18  
82152 Planegg-Martinsried  
Tel.: 089/8990099 · Fax 089/8593451

### Bundeswettkampf 2002 in Unterschleißheim

Am Samstag den 19. Oktober 2002 wurde in Unterschleißheim der Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren im Landkreis München ausgerichtet. An den Start traten neben der Jugendgruppe Planegg weitere acht Mannschaften. Dieser Wettbewerb wird jedes Jahr in einer anderen Gemeinde bzw. Stadt des Landkreises München nach den Richtlinien des Bundesfeuerwehrverbandes ausgetragen.



Für diesen Wettbewerb, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt und bei dem maximal 1400 Punkte erreicht werden können, treten pro Mannschaft neun Jugendliche an.

Im ersten Teil ist innerhalb von sechs Minuten ein Löschgruppenaufbau mit mehreren Hindernissen (Wassergraben, Hürde, Kletterwand und Tunnel) zu bewältigen. Dabei kommt es nicht nur auf die Schnelligkeit sondern auch auf die Präzision an.



## Die Jugendgruppe

Beim zweiten Teil handelt es sich um einen Staffellauf bei dem es auf Geschwindigkeit und Geschicklichkeit ankommt. Unter anderem müssen ein Strahlrohr gesichert, ein Schlauch aufgerollt und ein Leinbeutel in einen markierten Bereich geworfen werden.

Dieses Jahr konnte die Jugendgruppe der Feuerwehr Planegg die neunjährige Siegesphase der Feuerwehr Hohenbrunn beenden und holte zum ersten Mal in der Geschichte dieses Wettbewerbs den ersten Platz.



Mit neun Punkten Vorsprung (1377 Punkte) erkämpfte sich die Feuerwehr Planegg den Sieg vor der Jugendgruppe aus Ottobrunn.



## Nachruf für Ehrenvorstand Herbert Funk

1928 geboren, trat Herbert Funk am 22.08.1942 mit 14 Jahren als damals jüngstes Mitglied in die Feuerwehr Planegg ein.

In den Kriegsjahren war er bereits maßgeblich und oft federführend an Einsätzen nach Bombenangriffen beteiligt und engagierte sich damals schon als Jungfeuerwehrmann oft bis an seine Grenzen für seine Mitbürger.

1957 wurde er zum Löschmeister ernannt und gleichzeitig mit 29 Jahren zum jüngsten Kommandanten des Landkreises München und zum Vorstand gewählt.

10 Jahre bestimmten diese beiden Ämter zusammen sein Leben, bis er das Amt des Kommandanten an seinen Freund Linner Wigg abgab.

Weitere 15 Jahre leitete er die Feuerwehr Planegg als Vorstand mit unvergleichbarem Fleiß, enormen Zeitaufwand und vor allem mit viel Hingabe.

1982 wurde Herbert Funk für seine 25-jährige Amtszeit zum Ehrenvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Planegg ernannt.

Ein LF8 Ford, eine Tragkraftspritze TS8 für Martinsried, ein Tragkraftspritzenfahrzeug und ein Tankwagen TLF 16 ist nur ein kleiner Auszug davon, mit welchen Anschaffungen er die Feuerwehr den Anforderungen entsprechend immer auf dem besten technischen Stand hielt. Sein größtes Ziel aber erreichte er wahrscheinlich, als er zusammen mit Kommandant Linner Wigg 1975 das neue Feuerwehrgerätehaus in Planegg einweihen konnte.

In seiner 46-jährigen aktiven Zeit war er bei 2500 Einsätzen und 344 Übungen dabei, wovon er bei ca. 600 Einsätzen selbst Einsatzleiter und bei 186 Übungen selbst Übungsleiter war.

22 Generalversammlungen, 59 sonstige Versammlungen und 134 Verwaltungsratssitzungen hat er geleitet. An 46 Feuerwehrausflügen, 50 Feuerwehrbällen und an 46 Würmtalkameradschaftsabenden hat er teilgenommen und sie zum großen Teil selbst organisiert.

Um auch einmal die Ehefrauen der Feuerwehrkameraden etwas zu verwöhnen, führte er 1963 das Damenkranzler am Samstag vor Muttertag ein.

Nach dem plötzlichen Tod seines Freundes Linner Wigg, organisierte er mit dessen Schafkopffreunden das Schafkopffrennen der Gemeinde, Feuerwehr und Polizei um den Ludwig-Linner-Gedächtnispokal.

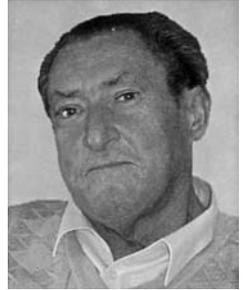
Für sein Lebenswerk, den Dienst am Nächsten, erhielt er im Laufe der Zeit viele Ehrenzeichen. Das Steckkreuz des Freistaates Bayern erhielt er, als er in Krailing 1967 eine Explosion verhinderte. 1973 wurde ihm die Goldene Ehrennadel der Feuerwehr verliehen. 1982 das Goldene Ehrenzeichen des Freistaates Bayern, 1995 die Goldene Bürgermedaille der Gemeinde Planegg und viele Auszeichnungen mehr.

In einem Interview vor 4 Jahren sagte er: Kameradschaft und Freundschaft wurden bei der Feuerwehr früher wie heute immer großgeschrieben.

Kameradschaft und Freundschaft waren immer die wichtigsten Grundsätze im Leben von Herbert Funk. Diese Kameradschaft und Freundschaft hat er, auch oft mit seinem unvergleichbaren Humor, Jedem entgegengebracht.

Die Feuerwehr Planegg wird in diesem Jahr 130 Jahre alt. Er hat mit 61 Jahren Zugehörigkeit fast die Hälfte dieser Zeit seinen Kameraden und seinen Mitbürgern gewidmet.

Herbert Funk ist einer der bedeutendsten Teile der Geschichte der Feuerwehr Planegg, und diesen Teil werden wir bestimmt nicht vergessen.



## Die Feuerwehr auch ein Verein

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

neben den Aufgaben als leistungsfähige Hilfsorganisation ist der Feuerwehrverein auch ein wichtiger Faktor im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Planegg. Neben eigenen Veranstaltungen wie dem Feuerwehrball und dem Tag der offenen Tür unterstützen wir auch andere Ortsvereine oder die Gemeinde bei Ihren Veranstaltungen.

Für unsere Mitglieder organisieren wir sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. Neben Fußball- und Kegeltournieren gibt es auch ein Schafkopfturnier, ein Skirennen, einen Familientag, ein Damenkranzlerl für unsere Frauen oder Freundinnen und eine Weihnachtsfeier. All dies dient der Pflege der Kameradschaft und als Ausgleich für anstrengende Übungen und Einsätze.

Für unsere Jugendgruppe steht ein eigener Raum mit Billardtisch, Kicker, Fernseher und Musikanlage zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns doch einfach an oder besuchen Sie uns unverbindlich bei einer unserer monatlich stattfindenden Übungen, immer am ersten Montag des Monats um 19.30 Uhr.



## Die Mannschaft der Feuerwehr Planegg

Die 89 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

1	Hauptbrandmeister	2	Löschmeister
1	Oberbrandmeister	17	Hauptfeuerwehrleute
2	Brandmeister	14	Oberfeuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	27	Feuerwehrleute
4	Oberlöschmeister	20	Jungfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 29 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 12 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 60. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.01.2003

Die Feuerwehr Planegg verfügt über 50 Atemschutzgeräteträger. Dies sind 73 % der aktiven Mannschaft ohne Jugendgruppe. Ferner verfügen 43 Feuerwehrleute über einen LKW-Führerschein. Dies entspricht 62 % der über 18-jährigen.

Im Jahre 2002 wurden durchschnittlich von jedem Mitglied der Feuerwehr Planegg

**205 Stunden**

unentgeltlich für den Dienst zum Wohle der Allgemeinheit geleistet.

**HEUTE STECKT  
MAN SEIN GELD  
WIEDER IN DIE  
MATRATZE.**



Die rahmenlose, bis an den Rand flexible Unterfederung, die Matratze aus reinem Latex, das luftunterstützte Kissen: Mit einer so gesunden Investition wie dem neuen SWISSFLEX-Schlafsystem im Rücken schlafen Sie garantiert ruhig. Kommen Sie jetzt zum Probeliegen.

**SWISSFLEX**

**würmtal  
möbelhaus**

**w  
m**

5 Etagen 'Schönes Wohnen'  
82152 Planegg Bahnhofstr. 35 Tel. 089-8 59 67 63

## Übungen und Spezialausbildungen

2002 wurden 116 Übungen mit einem Zeitaufwand von 5200 Stunden durchgeführt.

Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 2600 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
1	Absturzsicherung nach FwDV 1/2	23	Leistungsprüfung
1	Anlegen von Übungen auf Standortebene	25	Brandbekämpfung
1	Aufbaulehrgang für Gruppenführer	2	Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung
1	Aufzugsanlagen	1	Maschinistenausbildung
2	Ausbilder für Maschinisten	1	Multiplikatoren Ausbildung für DEFI
2	Ausbilder Truppmann / Truppführer	1	Öffentlichkeitsarbeit an der Einsatzstelle
1	Bioschutz und gefährliche Stoffe Seminar	1	Ölschadenbekämpfung
3	Brandbekämpfung - RISC	1	Sachkundeprüfer für Luftheber
33	Brandcontainerausbildung	3	S-Bahn Unterweisung
3	Brandhausausbildung	3	Sprechfunker
1	Einsatzleitung	1	Sprechfunker staatliche Feuerweherschule
19	Einweisung Lifepack 500	2	Strahlenschutz
3	Fahren von Löschfahrzeugen	1	Strahlenschutzbeauftragter
2	First Responder	1	Stressbewältigung
11	First Responder Fortbildung	1	Technische Hilfeleistung
1	Fortbildung Gefährliche Stoffe	9	Träger von Chemikalienschutzanzügen
3	Führerscheine für Großfahrzeuge	13	Truppführerausbildung
1	Gefährliche Stoffe Führung	1	Versicherungsfragen
1	Gerätewart	2	Vorbeugender Brandschutz
2	Gruppenführer	2	Zugführer
18	Jugendwissenstest		

Wenn man die Einsatzstunden von 4500, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 7800 Stunden, Verwaltungszeiten mit 3800 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1500 Stunden und den Stundenaufwand für Ausbildungskonzepte von 250 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von **17850 Stunden**, der im Jahr 2002 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ehrenamtlich erbracht worden ist.

## Brände:

Kleinf Feuer	10
Mittelfeuer	5
Großfeuer	1

## Sonstige Einsätze:

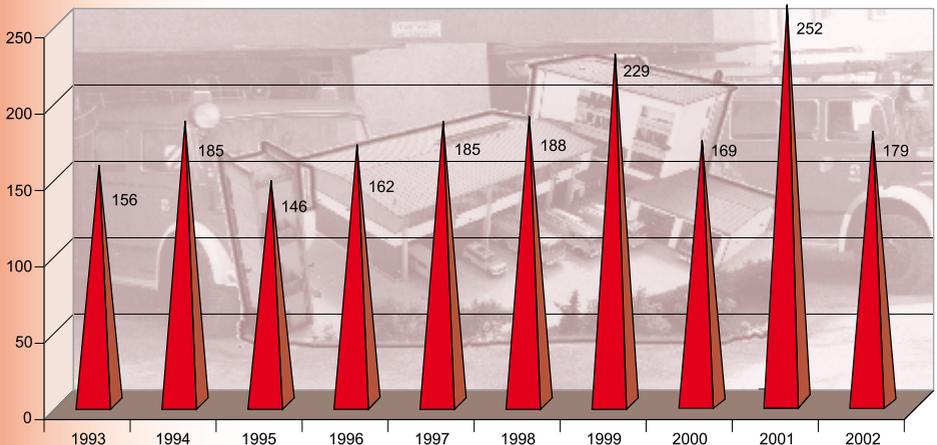
Versuchte Hilfeleistungen	15
Blinde Alarme	25
Böswillige Alarme	1
Brandwachen	4
First Responder	2
Unterstützung Rettungsdienst	2

## Hilfeleistungen:

Aufnahmen von Öl und Benzin	21
Beseitigen von Wasserschäden	27
Wohnungsöffnungen und -verschalungen	10
Umgestürzte Bäume	6
Verkehrsunfälle	7
Personen aus Aufzügen befreien	1
Gefahrgutunfälle	3
Beseitigung von Wespen	14
Tierrettungen	5
Sonstige Hilfeleistungen	20

**Gesamt 179 Einsätze mit 4500 Einsatzstunden**

**Verhältnis der  
Brandeinsätze : sonstige Einsätze  
1 : 10**



Wenn man die Einsatzstunden auf die Anzahl Mitglieder umlegt, so ergibt sich für das Jahr 2002 eine durchschnittliche Einsatzzeit von **50 Stunden pro Feuerwehrdienstleistenden.**

## Bemerkenswerte Einsätze 2002

Neben den Alltagseinsätzen wie Ölspuren beseitigen, Wasserschäden, Fehlmeldungen von automatischen Feuermeldeanlagen, Wespen beseitigen, Schaufenster verschalen usw. möchten wir hier über ein paar bemerkenswerte Einsätze des Jahres 2002 berichten.

### Januar 2002: 10 Einsätze

#### 20.01.2002 von 16:06 bis 17:36 Uhr

Einsatzmeldung: Bräuhausstraße 16, PKW in Würm, Person eingeklemmt.

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand ein PKW rückwärts in der Würm und wurde lediglich durch die Vorderachse auf der Uferböschung gehalten. Die Fahrerin saß noch in ihrem Fahrzeug. Der PKW wurde bis zum Eintreffen der Feuerwehr von der Polizei provisorisch mit einem Abschleppseil gegen ein Wegrutschen gesichert. Diese Sicherung wurde anschließend von der Feuerwehr durch ein Stahlseil und den feuerwehreigenen Gabelstapler ersetzt, da der Einsatz eines Großfahrzeuges auf Grund der zu engen Hofeinfahrt nicht möglich war. Die Fahrerin wurde von der Feuerwehr unverletzt aus ihrem Fahrzeug gehoben und an den Rettungsdienst/Notarzt übergeben.



Anschließend wurde der PKW mit dem Gabelstapler aus der Würm gezogen. Eingesetzt waren insgesamt 42 Mann mit acht Einsatzfahrzeugen.

#### 27.01.2002 von 08:42 bis 10:43 Uhr

Einsatzmeldung: Röntgenstraße 1, Wasserrohrbruch im 1. OG.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle lief das Wasser bereits im EG aus mehreren Stellen aus der Decke zum OG in die Apotheke. Es stellte sich heraus, dass der Wasserschaden durch eine unbeaufsichtigte Waschmaschine im 1. OG verursacht wurde. Da der betreffende Mieter nicht anwesend war musste die Wohnungstür gewaltsam von der Feuerwehr geöffnet werden um das Wasser abzustellen. Im EG wurde das Wasser mittels Planen und Wannen aufgefangen und abgesaugt. Das Wasser hatte sich vom 1. OG bis in den Keller ausgebreitet und dabei einen Teil der Ware im Lager vernichtet. Eingesetzt waren 21 Mann mit vier Fahrzeugen.

### Februar 2002: 11 Einsätze

#### 04.02.2002 von 14:24 bis 15:03 Uhr

Einsatzmeldung: Lochhamer Straße, brennt PKW.

Bei Ankunft der Feuerwehr stand ein Ford Transit bereits komplett in Brand. Dieser wurde mit einem Schaumrohr unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht. Eingesetzt waren 17 Mann mit zwei Fahrzeugen.



### März 2002: 12 Einsätze

#### 11.03.2002 von 15:24 bis 19:00 Uhr

Einsatzmeldung: Forstenrieder Park, Waldbrand.  
Bei diesem Waldbrand standen ca. 20.000 qm Jungwald in Brand. Von der Feuerwehr Planegg wurde primär die Wasserversorgung aufgebaut sowie ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen durchgeführt. Eingesetzt waren 35 Mann mit acht Fahrzeugen. Bei diesem Einsatz waren außer den Planeggern vier weitere freiwillige Feuerwehren sowie die Berufsfeuerwehr München im Einsatz.



#### 12.03.2002 von 10:39 bis 11:45 Uhr

Einsatzmeldung: Fraunhoferstraße 9, Rauchentwicklung.

Rauchentwicklung auf dem Flachdach, verursacht durch einen verschmorten Kunststoffgully. Der Brand wurde vermutlich durch eine in den Gully geworfene noch brennende Zigarette ausgelöst. Das Feuer war bei Eintreffen der Feuerwehr bereits durch Angestellte mit einem Kohlesäurelöscher gelöscht. Von der Feuerwehr wurden die Nachlöscharbeiten mit einem Schaumrohr durchgeführt und der Erfolg mit einer Wärmebildkamera überprüft. Eingesetzt waren 15 Mann und fünf Fahrzeugen, sowie die Drehleiter aus Gräfelfing.

#### 19.03.2002 von 16:37 bis 17:49 Uhr

Einsatzmeldung: Pasinger Straße, nach Verkehrsunfall Fahrbahn reinigen.

Als die Feuerwehr an der Unfallstelle eintraf war das Unfallfahrzeug bereits abgeschleppt, auch waren keine Fahrbahnverunreinigungen zu erkennen. Dafür musste von der Feuerwehr ein Strommast gegen Umstürzen gesichert werden, gegen den der Unfallverursacher gefahren war. Eingesetzt waren 23 Mann und vier Fahrzeuge.

#### 27.03.2002 von 10:55 bis 13:07 Uhr

Einsatzmeldung: Seitzstraße 1 A, Brand.  
An der Einsatzstelle brannte ein Schuppen (ca. 3 x 6 m) in voller Ausdehnung. Der Brand wurde unter Einsatz von 3 Strahlrohren mit umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht. Aus dem Schuppen mussten von der Feuerwehr zwei Gasflaschen geborgen und gekühlt werden. Bei diesem Einsatz wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt. Eingesetzt waren 25 Mann und fünf Fahrzeuge.



# Bemerkenswerte Einsätze 2002

April 2002: 11 Einsätze

**24.04.2002 von 21:52 bis 25.04.2002 01:53 Uhr**

Einsatzmeldung: Röntgenstraße 3, Zimmerbrand.

Bei Eintreffen der Feuerwehr war auf der Straße eine starke Rauchentwicklung sowie Feuerschein im 1. OG des Gebäudes zu sehen. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz wurde die Brandbekämpfung durchgeführt. Nach Beendigung der Löscharbeiten konnte der gesamte Schadensumfang ermittelt werden: Archiv (ca. 12 qm) komplett ausgebrannt, Arbeitsraum und Eingangsbereich (ca. 16 qm) komplett ausgebrannt, Küche, Abstellraum und WC komplett ausgebrannt.



Ferner wurden vier Büros durch den Brandrauch in Mitleidenschaft gezogen. Da im Brandbereich sehr viel Papier gelagert war, musste das Archiv und der Arbeitsraum wegen der Rückzündungsgefahr des Brandschuttes komplett ausgeräumt werden. Durch den Brand in der Küche platzte dort eine Wasserleitung und verursachte im darunter liegenden Penny-Markt einen geringen Wasserschaden. Mit einer Wärmebildkamera wurde nach den Löscharbeiten noch nach Glutnestern gesucht.

Eingesetzt waren 43 Mann mit acht Fahrzeugen, sowie die Feuerwehr Gräfelfing mit 17 Feuerwehrmännern und vier Fahrzeugen.

Mai 2002: 30 Einsätze

**07.05.2002 von 05:38 bis 07:18 Uhr**

Einsatzmeldung: Am Marktplatz 11, Zimmerbrand.

Beim Eintreffen der Feuerwehr quoll Brandrauch aus dem 2. OG. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz wurde ein Innenangriff über das Treppenhaus durchgeführt. Ein zweiter Atemschutztrupp drang über eine Schiebleiter zum Brandherd vor. Durch das rasche und gezielte Eingreifen der Atemschutztrupps konnte der Brand auf die Küche beschränkt und ein Ausbreiten auf weitere Räume verhindert werden. Zwei Wohnungsbewohner mussten vom Rettungsdienst mit Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden.



Eingesetzt waren 37 Mann mit acht Fahrzeugen.

### 18.05.2002 von 09:22 bis 10:52 Uhr

Einsatzmeldung: Kreisstraße M21  
Planegg -> Germering, Verkehrsunfall  
– Person eingeklemmt.

An der Auffahrt zur BAB 96 kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Mercedes Cabrio und einem Motorradfahrer, wobei der Motorradfahrer mit seinem Kopf unter den PKW geriet und sich dabei

schwerste Kopfverletzungen zugezogen hat. Nachdem der Patient vom Rettungsdienst/Notarzt erstversorgt war wurde dieser mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle weiträumig ab, unterstützte den Rettungsdienst und säuberte die Unfallstelle.

Eingesetzt waren 38 Mann mit sieben Fahrzeugen.



### 18.05.2002 von 21:53 bis 23:55 Uhr

Einsatzmeldung: gesamtes Ortsgebiet, Unwetter.

Auf Grund von starken Regenfällen musste die Feuerwehr Planegg zu neun Einsatzstellen ausrücken und Unwetterschäden beseitigen: Überflutete Straßen, Gullys und Keller auspumpen.

Eingesetzt waren 36 Mann mit sieben Fahrzeugen.

### 31.05.2002 von 02:09 bis 02:58 Uhr

Einsatzmeldung: Fürstenrieder Straße,  
Friedhofsparkplatz, brennt PKW.

PKW-Vollbrand eines abgestellten, abgemeldeten PKW's auf dem Friedhofsparkplatz. Der Brand wurde mit einem Schaumrohr unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht.

Eingesetzt waren 21 Mann mit fünf Fahrzeugen.



## Juni 2002: 11 Einsätze

### 01.06.2002 von 19:53 bis 22:36 Uhr

Einsatzmeldung: Kreisstraße M4 Neuried -> Gauting, Verkehrsunfall – mehrere Personen eingeklemmt.

Die Feuerwehr Planegg wurde von der Neurieder Wehr zur Unterstützung mit einem weiteren Hilfeleistungssatzes (Rettungsschere und –spreizer) angefordert. An der Unfallstelle war ein 3er BMW in den Graben gefahren, überschlug sich und prallte frontal gegen einen Baum. Die

## Bemerkenswerte Einsätze 2002

vier PKW-Insassen wurden eingeklemmt und mussten nachdem das Fahrzeug wieder aufgerichtet war von der Feuerwehr aus dem Wrack geschnitten werden, wobei für drei der Insassen jede Hilfe zu spät kam. Die vierte Patientin wurde nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst/Notarzt mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Eingesetzt waren 16 Mann mit vier Fahrzeugen.



### Juli 2002: 18 Einsätze

#### 16.07.2002 von 10:40 bis 12:22 Uhr

Einsatzmeldung: Kettelerstraße 17, undefinierbares weißes Pulver.

Nachdem sich in einer Paketsendung ein verdächtiges Kuvert befand alarmierte die Empfängerin die Polizei und diese die Feuerwehr. Das ungeöffnete DIN A4-Kuvert wurde von der Feuerwehr unter Einsatz von BIO-Anzügen und Atemschutz in ein luftdichtes Behältnis verbracht, um den Transport des Gefahrgutes durch die Polizei nach Oberschleißheim zur Landesuntersuchungsanstalt zu ermöglichen. Eingesetzt waren 20 Mann mit vier Fahrzeugen.

### August 2002: 26 Einsätze

#### 04.08.2002 von 19:25 bis 21:00 Uhr

Einsatzmeldung: gesamtes Ortsgebiet, Unwetter.

Erneut bescherten starke Regenfälle der Feuerwehr Planegg sieben Einsätze. Wieder mussten Straßen und Keller abgepumpt werden. Eingesetzt waren 30 Mann mit sieben Fahrzeugen.

#### 17.08.2002 von 06:30 bis 20.08.2002 17:15 Uhr

Einsatzmeldung: Dessau – Sachsen-Anhalt, Hochwassereinsatz - Überlandhilfe.

Anforderung vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren an das Landratsamt München mit der Bitte um Entsendung von Einsatzkräften und Fahrzeugen nach Dessau.

Eingesetzt waren 9 Mann mit drei Fahrzeugen. Vom Landkreis München beteiligten sich 12 Feuerwehren mit 37 Fahrzeugen. Siehe gesonderten Bericht!

#### 28.08.2002 von 11:15 bis 11:48 Uhr

Einsatzmeldung: Wilhelm-Meier-Straße 16, Küchenbrand.

Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Küchenbrand bereits durch die Hauseigentümer und einen Nachbarn gelöscht.



Unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz wurde der noch leicht brennende Dunstabzug sowie weitere Gegenstände gelöscht und mit dem Brandschutt ins Freie gebracht. Anschließend wurden die verrauchten Räume von der Feuerwehr mittels eines Überdrucklüfters entraucht. Ursache für den Brand war ein brennender Kochtopf von dem aus das Feuer auf den Dunstabzug übergegriffen hat. Eingesetzt waren 22 Mann mit drei Fahrzeugen.

### **31.08.2002 von 17:28 bis 18:40 Uhr**

Einsatzmeldung: gesamtes Ortsgebiet, Ölspur.

Als Einsatz wurde der Feuerwehr ein defekter Bus am Planegger S-Bahnhof gemeldet, aus dem Treibstoff ausläuft. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass das Fahrzeug bei eingeschaltetem Motor Treibstoff verlor und eine Dieselspur vom Bahnhof durch Planegg, ganz Martinsried bis zur Stadtgrenze München-Großhadern zog. Speziell an den Haltestellen und in Kurven verlor der Bus soviel Diesel das eine Fahrbahnreinigung durch die Feuerwehr erforderlich war. Insgesamt an 14 Stellen musste die Feuerwehr tätig werden. Eingesetzt waren 18 Mann mit sechs Fahrzeugen.

## **September 2002: 17 Einsätze**

### **01.09.2002 von 04:49 bis 06:10 Uhr**

Einsatzmeldung: Münchner Straße - Höhe Feodor-Lynen-Gymnasium. Nach Verkehrsunfall läuft Benzin aus.

An der Unfallstelle stand ein defektes Fahrzeug völlig unbeleuchtet quer auf der Fahrbahn, der Motor lief und vom Fahrer war nichts zu sehen. Von der Feuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert und ausgeleuchtet. Das ausgelaufene Öl wurde von der Feuerwehr aufgenommen. Da vom Fahrer jede Spur fehlte und vermutet wurde, dass dieser auf Grund eines Schocks umherirrt wurde die Umgebung großräumig nach dem Fahrer abgesucht – erfolglos. Im Einsatz war die Feuerwehr Planegg mit 21 Mann und vier Fahrzeugen.

### **11.09.2002 von 16:50 bis 19:04 Uhr**

Einsatzmeldung: Lichtweg, verletzter Storch.

Von der Feuerwehr Planegg wurde ein verletzter Storch eingefangen und nach Oberschleißheim in die Tierklinik gefahren.

Eingesetzt waren vier Mann mit einem Fahrzeug.

## **Oktober 2002: 19 Einsätze**

### **26.10.2002 von 06:23 bis 21:23 Uhr**

Einsatzmeldung: Großhaderner Straße, Filmdreharbeiten.

Im Rohbau des neuen Hörsaals auf der Uni-Baustelle musste die Feuerwehr zum Einen bei den Dreharbeiten zu einem Krimi den Brandschutz sicherstellen und zum Anderen in einigen Szenen aktiv als Feuerwehr mitwirken.

Im Einsatz waren 17 Feuerwehrmänner mit vier Einsatzfahrzeugen.

## Bemerkenswerte Einsätze 2002

### 26.10.2002 von 12:09 bis 18:26 Uhr

Einsatzmeldung: Martinsried, Sturmschäden.

Auf Grund starker Winde musste die Feuerwehr an vier Einsatzstellen umgestürzte Bäume, Äste und Antennen beseitigen. Im Einsatz waren 18 Mann mit sechs Fahrzeugen.

### November 2002: 9 Einsätze

### 04.11.2002 von 17:57 bis 20:05 Uhr

Einsatzmeldung: Germeringer / Mathildenstraße, Verkehrsunfall.

Nachdem der Rettungswagen an der Unfallstelle eingetroffen war und nach erster Sichtung ein schwer und ein mittelschwer verletzter Patient in den zwei beteiligten Unfallfahrzeugen saßen, ließ die RTW-Besatzung einen Notarztwagen und die Feuerwehr nachalarmieren. Die Feuerwehr wurde primär zur Verletztenversorgung angefordert, da die Feuerwehr dem Notarztwagen gegenüber einen deutlichen Zeitvorteil hat und die beiden Patienten nicht adäquat durch eine Rettungswagenbesatzung bis zum Eintreffen des Notarztwagens versorgt werden können. Neben der Patientenversorgung wurde die Unfallstelle abgesichert, ausgeleuchtet und von auslaufendem Treibstoff gereinigt.

Im Einsatz war die Feuerwehr mit 29 Mann und fünf Fahrzeugen.

### 20.11.2002 von 08:12 bis 12:54

Einsatzmeldung: Fraunhoferstraße 9, Wasserschaden.

Die Feuerwehr Planegg wurde von einem Firmenmitarbeiter über Telefon verständigt, dass es im dortigen Bürogebäude zu einem Wasserschaden gekommen ist. Nach dem uns die Lage als nicht so dramatisch geschildert wurde fuhr der Gerätewart alleine zur Einsatzstelle. An der Einsatzstelle stellte sich dann heraus, dass es sich zum Einen um ein Laborgebäude handelt und zum Anderen sich der „kleine“ Wasserschaden bereits vom 4. OG bis in den 1. Stock erstreckte. Daraufhin wurde über die Feuerwehreinsatzzentrale nachalarmiert. Da in den Laboren mit Viren gearbeitet wurde, wurde von der Feuerwehr das Wasser unter Einsatz von Atemschutz aufgenommen und zur Sicherheit Wasserproben genommen. Laut Landratsamt München bestand aber keine Gefahr für die Einsatzkräfte und die Umwelt. Eingesetzt waren 18 Mann mit sechs Fahrzeugen.

### Dezember 2002: 6 Einsätze

### 12.12.2002 von 21:00 bis 23:06 Uhr

Einsatzmeldung: Kreisstraße M21, Planegg  
-> Germering, Verkehrsunfall, Person eingeklemmt.

An der Einfahrt zur Autobahn A96 kam es im Kreuzungsbereich zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Fahrzeugen wobei eine weibliche Person eingeklemmt wurde. Die Schwerverletzte musste von



der Feuerwehr mittels Rettungsschere und –spreizer aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Insgesamt wurden bei diesem Unfall drei Personen verletzt und vom Rettungsdienst/Notarzt versorgt. Die Unfallstelle wurde von der Feuerwehr ausgeleuchtet und nach der Unfallaufnahme durch den Gutachter gereinigt.

Eingesetzt waren 30 Mann mit fünf Fahrzeugen, sowie die Feuerwehren Germering und Unterpfaffenhofen.

### 25.12.2002 von 16:21 bis 17:38 Uhr

Einsatzmeldung: Rudolfstraße 10, Wasserschaden.

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle lief in allen Stockwerken (2. Stock bis Keller) aus den Steckdosen und Sicherungskästen Wasser. Da die Wohnung aus der das Wasser kam verschlossen war musste die Feuerwehr die Türe öffnen. In der Wohnung stand das Wasser bereits auf einer Fläche von 25 qm ca. 2 cm hoch unter Wasser. In der Küche fanden die Einsatzkräfte eine defekte Waschmaschine vor. Nach dem der Hauptwasserhahn und die Wasserzuleitung zur Waschmaschine abgeschiebert wurden, konnte das ausgetretene Wasser mittels Wassersauger aufgenommen werden.

Eingesetzt waren 29 Mann mit vier Fahrzeugen.



# Wißkirchen Montage Metallmechanik

**Meisterbetrieb**  
vormals Koch Metallbau

**Tore**  
**Zaunanlagen**  
**Gitter**  
**Handläufe**  
**Reparaturen**  
**Blechverarbeitung**  
**Fräsen**  
**Bohren**  
**Drehen**

Pasinger Str. 24a  
82152 Planegg

**Werkstatt:**  
Fraunhoferstr. 7/Rgb.  
82152 Martinsried  
Tel. 0 89 / 95 42 49 36  
Fax 0 89 / 89 99 76 50  
Mobil 0179 / 5 14 10 54

e-mail: [w.wisskirchen@debitel.net](mailto:w.wisskirchen@debitel.net)  
[www.w-wisskirchen.de](http://www.w-wisskirchen.de)

Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



## Wärmste Empfehlung für heiße Phasen.

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittstufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wenig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz



**Mercedes-Benz München**

Nutzfahrzeug Center Neuperlach  
Verkauf Sonderfahrzeuge, Otto-Hahn-Ring 20,  
Telefon 089/12 06-35 14, Telefax 089/12 06-34 90  
[www.muenchen.mercedes-benz.de](http://www.muenchen.mercedes-benz.de)

